Altersmythos : Lernen von eigenen Fehlern

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (2008-2009)**

Heft 102

PDF erstellt am: **07.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Altersmythos

Lernen von eigenen Fehlern

Altersmythos
Auch alte Menschen lernen nicht von ihren Fehlern.

Wirklichkeit
Gewisse alte Menschen lernen von ihren Fehlern und gelten dann als weise.

Begründung
Der 86-jährige ehemalige Harward-Professor, Ford CEO und Verteidigungsminister der USA unter Kennedy und Johnson während der Kuba-Krise und dem Vietnam-Krieg, Robert McNamara, 1918, zog folgende Schlussfolgerungen aus seinen Erfahrungen und Fehleinschätzungen als Minister:

- Versetze dich in deine Gegner und versuche dich selbst mit ihren Augen zu sehen.
- Vertrauen auf Rationalität (dass Menschen rational entscheiden) ist eine Illusion, stürzt uns ins Unheil.
- Die Effizienz unseres Handelns muss immer maximiert werden.
- Bemühe dich immer um die Fakten, die Evidenz.
- Was du siehst und glaubst, ist oft falsch.
- Sei bereit, deine Argumente wieder und wieder zu überprüfen.
- Um Gutes zu erreichen, musst du oft Schlechtes tun.
- Sag nie „nie".
- Du kannst die menschliche Natur nicht ändern.
- Wir machen alle Fehler.
- Beantworte den Medien nicht die Fragen, die sie stellen, sondern diejenigen, die du gerne gestellt haben möchtest.

McNamara R. in Morris E. Dokumentarfilm: The fog of war; 2004